KhH | Stadtkuratorin Hamburg

12.5.2025
Pressemitteilung

From the Cosmos to the Commons · Vom All zum Allgemeingut
Das Sommerprogramm der Stadtkuratorin Hamburg

Zur Sommersonnenwende 2025 eröffnet die **Stadtkuratorin Hamburg** zusammen mit dem **Kunsthaus Hamburg** ein ambitioniertes Kunstprogramm: ***From the Cosmos to the Commons · Vom All zum Allgemeingut*** vereint eine **historische Ausstellung im Planetarium Hamburg**, **zeitgenössische Kunstinterventionen im Stadtpark**, eine **Schau im Kunsthaus Hamburg** sowie ein **internationales Symposium im Warburg-Haus**. Das Projekt markiert den Auftakt der fünfjährigen Serie ***Fünf Jahre · Fünf Elemente*** der Stadtkuratorin Joanna Warsza zu den Elementen Kosmos, Feuer, Luft, Erde und Wasser, wobei 2025 dem kosmischen Element gewidmet ist. Seit 2024 steht das Projekt Stadtkuratorin Hamburg unter der Trägerschaft des Kunsthaus Hamburg.

From the Cosmos to the Commons sucht mit dem Mittel der Kunst neue Perspektiven für eine planetarische Öffentlichkeit und fragt nach der Möglichkeit eines gemeinsamen Wertesystems über kulturelle und politische Grenzen hinweg.

„Der Blick zu den Sternen hat Menschen seit jeher geholfen, ihren Platz auf der Erde zu verstehen", erklärt die **Stadtkuratorin Joanna Warsza**. „In unserer von Krisen geprägten Gegenwart suchen wir nach neuen Orientierungspunkten für ein planetarisches Denken. *From the Cosmos to the Commons* verbindet alte Sterndeutungen mit modernsten Navigationstechnologien und fragt, wie wir uns heute gemeinsam orientieren können. In einer Zeit, in der wir sowohl das Spirituelle als auch das Rationale, das Poetische als auch das Pragmatische brauchen, um unsere Beziehung zum Planeten neu zu denken, führen uns Warburgs Forschung und die zeitgenössische künstlerische Auseinandersetzung mit seinen Gedanken auf neue Pfade des Verstehens."

Wiederentdeckung einer verschollenen Warburg-Ausstellung im Planetarium Hamburg

Den Ausgangspunkt des Programms bildet eine historische Wiederentdeckung: **Aby Warburg**s ***Bildersammlung zur Geschichte von Sternglaube und Sternkunde***, die er kurz vor seinem Tod 1929 in Zusammenarbeit mit **Gertrud Bing** und **Fritz Saxl** für das Planetarium Hamburg konzipierte. „Wir haben es hier mit einem verborgenen Schatz zu tun", erklärt **Uwe Fleckner, Kurator der Ausstellung**. „Nur wenige materielle Zeugnisse halten Werk und Wirken Aby Warburgs im Gedächtnis seiner Heimatstadt lebendig. Nach der Eröffnung am 15. April 1930 wurde die Ausstellung ab 1941 kriegsbedingt eingelagert, 1945 und 1968 vorübergehend wieder aufgebaut, dann galt sie bis 1987 als verschollen und ist bis heute als Besitz der Universität Hamburg eingelagert. Sie wiederzuentdecken gehört zu den dringendsten und lohnendsten kulturpolitischen Aufgaben der Hansestadt."

Nun wird diese elliptisch angelegte Schau erstmals im imposanten, gemeinhin für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Kesselsaal des Planetariums in einer von **José Délano** gestalteten Neuinszenierung präsentiert. Sie dokumentiert, wie die Menschheit über 4000 Jahre hinweg versucht hat, die Sterne und ihre Bewegungen zu deuten – zwischen mythischem Bilddenken und mathematischer Abstraktion.

Zeitgenössische Kunstinterventionen im Planetarium Hamburg und Stadtpark

Im Planetarium Hamburg und im Stadtpark bilden 15 internationale Kunstpositionen eine eigene Konstellation, die das zentrale Thema umkreist und Warburgs Gedankengang in die Gegenwart führt. Die Kunstschaffenden, die aus allen Kontinenten stammen und verschiedenste kulturelle Hintergründe in ihre Arbeit einfließen lassen, entfalten ein vielschichtiges Panorama künstlerischer Ausdrucksformen – von raumgreifenden Installationen über poetische Interventionen bis hin zu partizipativen Aktionen. Vier Werke befinden sich direkt im Planetarium Hamburg, darunter beispielsweise *Blood Moon* des indischen **Raqs Media Collective** und die kalligrafische Arbeit *Unknown Letters* des deutsch-iranischen Künstlers **Timo Nasseri**. Im Park sind weitere Arbeiten zu sehen, unter anderem *Sunflower Fields* von **Agnes Denes**, einer Pionierin der Environmental Art, *Cosmic Womb* der ägyptisch-französischen Künstlerin **Hoda Tawakol**, inspiriert von der altägyptischen Himmelsgöttin Nut, die Sonnenuhr der jemenitischen Künstlerin **Salwa Aleryani** oder *From Compost to Cosmos* des in Hamburg ansässigen Künstlers **Ben Nurgenç**. Auch die mystischen Tarotkarten des argentinischen Visionärs **Xul Solar** bilden einen Stern in dieser Konstellation. Die Werke verbinden kosmische Perspektiven mit lokalen Traditionen und bringen unterschiedliche Wissensformen in Dialog.

Von den Sternen zu digitalen Signalen

Die Gruppenausstellung *Between Stars and Signals* im Kunsthaus Hamburg spannt einen Bogen von dem frühen Weltverständnis der Menschen und ihrer Orientierung an den Sternen bis hin zu einer planetarischen Denkweise und modernen Technologien wie GPS. Dieser Wandel beeinflusst nicht nur unser Verständnis von Raum und Zeit, sondern auch unsere Beziehung zur Erde und zum Universum. In der Antike dienten Himmelskörper der Navigation: Seefahrer orientierten sich an Sternbildern, Sonnenständen und Strömungen. Mit der Zeit erlaubten präzise Instrumente und astronomische Kalender eine systematische Vermessung der Welt – die Erdkugel wurde in ein metrisches Raster überführt. Mithilfe digitaler Kartografie und Mapping-Technologien können wir heute jeden Winkel des Planeten erkunden und im Detail erfassen.

„Raum und Zeit sind keine absoluten Konzepte mehr. Während Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) physische Räume um digitale Ebenen erweitern, erscheint Zeit zunehmend als Zustand permanenter Echtzeit, in dem Daten gespeichert bleiben und die Zukunft berechnet wird. International bekannte Positionen wie **Zach Blas**, **Agnieszka Polska** oder **Trevor Paglen**, als auch in Hamburg ansässige Künstler*innen, wie **Hoda Tawakol** und **Marie Pietsch** reflektieren in dieser Ausstellung die Entwicklung der Navigation als Spiegel unseres Weltbildes – von spiritueller Verbindung zur technologischen Kontrolle“, erklärt Anna Nowak, Kuratorin der Ausstellung. „Ob uns die digitale Transformation zu einem tieferen kosmischen Bewusstsein führt oder ob sie uns weiter von der unmittelbaren Erfahrung der Welt entfernt, bleibt dabei offen.“

KhH | Stadtkuratorin Hamburg

Symposium zur planetarischen Öffentlichkeit

Das Symposium ***Towards the Planetary Public Sphere*** im Warburg-Haus, kuratiert von **Joanna Warsza** und **Patricia Reed**, versammelt internationale Künstler*innen und Denker*innen, darunter **KITE**, **Raqs Media Collective** und **Professor Bill Sherman**, **Leiter des Londoner Warburg Institute**. In Vorträgen und Performances steht ein neues Verständnis planetarischen Zusammenlebens zur Diskussion.

Zur Position der Stadtkuratorin Hamburg

Das bundesweit einzigartige Format der Stadtkuratorin Hamburg widmet sich seit 2013 der Konzeption zeitlich begrenzter Kunstinterventionen im urbanen Raum, die bedeutsame soziale Debatten initiieren. Gefördert von der Behörde für Kultur und Medien lädt die Stadtkuratorin unter der Trägerschaft des Kunsthaus Hamburg zur kulturellen Teilhabe in gesellschaftlich bewegten Zeiten ein.

Gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Wir danken unseren Partner*innen und weiteren Förderer*innen:

PLANETARIUM HAMBURG

WARBURG-HAUS

INTERNATIONALES SOMMER FESTIVAL DER KAMPNAGEL GE

ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

WARBURG - MELCHIOR - OLEARIUS STIFTUNG

fundación ama amoedo

INDIA WEEK HAMBURG

Termine im Überblick:

Do, 19. Juni 2025: Pressevorbesichtigung

14 Uhr – Café Schmidtchen im Planetarium Hamburg, Eingang Süd
Begrüßung durch Joanna Warsza, Anna Nowak und Uwe Fleckner, Werkschau

Transfer per Shuttle zum Kunsthaus Hamburg

16:30 Uhr – Kunsthaus Hamburg
Führung, Q&A, Werkschau
Abschlussdrinks

20. Juni 2025, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung ***Between Stars and Signals***
im Kunsthaus Hamburg, kuratiert von **Anna Nowak** (Laufzeit: 21. Juni – 17. August 2025)

Künstler*innen: Aram Bartholl, Zach Blas, Nolan Oswald Dennis, Charles & Ray Eames, Sasha Litvintseva & Beny Wagner, Timo Nasseri, Norbert Pape & Simon Speiser, Trevor Paglen, Katie Paterson, Marie Pietsch, Agnieszka Polska, Jana Schumacher, Hoda Tawakol

21. Juni 2025, 18-22 Uhr: ***Bildersammlung zur Geschichte von Sternglaube und Sternkunde, Aby Warburg in Zusammenarbeit mit Gertrud Bing und Fritz Saxl***
im Planetarium Hamburg, kuratiert von **Uwe Fleckner**
(Laufzeit: 21. Juni – 24. August 2025)

21. Juni 2025, 18-22 Uhr: ***From the Cosmos to the Commons · Vom All zum Allgemeingut***, im Stadtpark, kuratiert von **Joanna Warsza**
(Laufzeit: 21. Juni – 24. August 2025)

Künstler*innen: Salwa Aleryani, Agnes Denes, María Edwards, Shahira Issa, KITE, Małgorzata Mirga-Tas, Timo Nasseri, Ben Nurgenç, Olu Ogunnaike, Sibylle Peters and Felix Jung, Raqs Media Collective, Eske Schlüters, Xul Solar, Hoda Tawakol, Heidi Voet

22. Juni 2025: Symposium ***A Planetary Symposium*** im **Warburg-Haus**, moderiert von **Joanna Warsza** und **Patricia Reed**

Gäste: Uwe Fleckner, Shahira Issa, KITE, Raqs Media Collective, Bill Sherman und andere

Kontakt & Information:

Stadtkuratorin Hamburg
Klosterwall 15
20095 Hamburg
info@stadtkuratorin-hamburg.de

www.stadtkuratorin-hamburg.de
Instagram: @stadtkuratorin_hh

Kunsthaus Hamburg
Klosterwall 15
20095 Hamburg
info@kunsthaushamburg.de

www.kunsthaushamburg.de
Instagram: kunsthaushamburg

Pressekontakte:

Annette Nolte
+49 171 7772081
presse@stadtkuratorin-hamburg.de

Arash Shahali (International Press)
+32 486361800
arash.shahali@gmail.com

Lea Ziegler (Presse Kunsthaus Hamburg)
+49 40 335803
presse@kunsthaushamburg.de